

Wettkampfordnung

Bestimmung zur Durchführung des Löschangriff Nass der Jugendfeuerwehren im Landkreis Börde



1. Grundsatz

Eine Wettbewerbsgruppe sollte aus einer Jugendfeuerwehr bestellt werden, kann aber auch aus Jugendlichen mehrerer Jugendfeuerwehren bestehen wenn sie keine eigenständige Wettbewerbsgruppe aufstellen können.

Gemischte Gruppen können nur mit der Genehmigung vom Fachbereichsleiter Wettbewerbe am Wettbewerb teilnehmen (bei vorheriger Absprache).

Gültiger Mitgliedsausweis ist Bedingung für die Teilnahme.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche von dem vollendeten 10 bis zum 18 Lebensjahr.

Der Stichtag für die Alterseinstufung der zum Wettbewerb antretenden Kinder und Jugendlichen ist der 31. Dezember des laufenden Jahres.

Bei Teilnahme am Wettkampf wird diese Wettkampfordnung anerkannt.

2. Meldung

Meldungen zur Teilnahme an Wettkämpfen sind schriftlich in Form einer Teilnehmerliste einzureichen.

Die endgültige Teilnehmerliste wird dem Veranstalter nach Eintreffen der Wettkampfmannschaft übergeben.

Die Mannschaft besteht aus 6 männlichen oder weiblichen beziehungsweise gemischten Teilnehmern +

1 Ersatzmann und einem erwachsenen Maschinisten

Die Teilnehmerliste enthält folgende Angaben:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Unterschrift des Jugendwarts/ Wehrleiter

Unterschrift des Gemeinde- bzw. Stadtjugendwarts (bei -
gemischten Gruppen)

Mitgliedsausweis

3. Allgemeine Bestimmungen

3.1. Voraussetzungen für die Zulassung

Der Veranstalter darf die Teilnahme von Bedingungen abhängig machen: Qualifikation auf der nächstniederen Ebene oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gebietskörperschaft oder einem Verband und Einladung.

4. Anmeldung

Mit der Ausschreibung beginnt die Meldefrist. Bis zum Ablauf dieser Frist, der in der Ausschreibung genau bezeichnet sein muss, müssen die Mannschaftsanmeldungen beim Veranstalter eingegangen sein. Wenn der Ausschreibung keine Formulare beigelegt sind, können die beigelegten Kopiervorlagen verwendet werden.

4.1 Teilnahmegebühren

Der Veranstalter kann eine Teilnahmegebühr festsetzen. Der Veranstalter kann eine Gebühr für einen entsprechend dem in der Ausschreibung bestimmten Zweck verwenden.

5. Das Vergeben Auslosen der Startnummern

Bei der ersten Besprechung der Mannschaftsleiter werden in Anwesenheit der Mannschaftsleiter die Startnummern vergeben oder ausgelost. Die Auslosung nimmt der Wettkampfleiter (Wettkampfleiterstellvertreter) vor. Der Leiter des Berechnungsausschusses hat bei der Auslosung dabei zu sein.

6. Bekleidung

Die Wettkampftruppe tritt an in:

- Übungsanzug der DJF mit Ärmelabzeichen,
- bei Overall – Schmalgurt mit Zweidornschnalle,
- Jugendfeuerweherschutzhelm mit JF Emblem,
- Jugendfeuerweherschürstiefel, Ledertiefel oder knöchelhohe Schuhe mit Stahlkappe und durchtrittsicherer Sohle
- Jugendfeuerweherschutzhandschuhe
(entsprechend §12 der UVV Feuerwehren (GUV-VC53))
- oder Schutzkleidung der Einsatzabteilung
mit Fw- Schutzhelm und Sicherheitsgurt (muss auf der Anmeldung vermerkt sein)

7. Geräte

Der Wettbewerb wird mit eigenem Gerät durchgeführt. Die Geräte müssen der DIN oder TGL entsprechen und von der FTZ geprüft sein, es gilt die UVV der Feuerwehr.

Verwendet werden:

pro Laufbahn :

- 3 A oder B Saugschläuche a 1,60m oder 2 Saugschläuche a 2,50m
(**Gummi nach DIN oder TGL**), Schnellkupplungsgriffe sind nicht erlaubt
 - 1 A oder B Saugkorb mit funktionstüchtigem Absperrorgan,
Schnellkupplungsgriffe sind nicht erlaubt
 - 6 C - Druckschläuche a 15m +/- 1m
mit einem Durchmesser von mindestens 42 mm oder höchstens 52 mm
 - 1 Verteiler mit Ausgänge C/B/C Blindkupplungen sind zu entfernen (UVV)
 - 2 Absperrbare C - Strahlrohre, mit einer Mundstückweite von mindestens 8 mm
und maximal 12,5mm-(kein Eigenbau und es darf nichts poliert oder verbucht
sein.) Länge des gesamten Strahlrohres mind. 35 cm.
 - 1 Druckbegrenzungsventil (eingestellt auf 3bar)
 - 2 B/C - Übergangsstücke
 - 1 Podest 2 x 2 m
 - 1 Wasserbehälter an dem je eine Vorrichtung zum Anschluss eines B -
Schlauches vorhanden ist, mit einem Fassungsvermögen von mindestens 800 l
und einer maximalen Höhe von 0,9m. Der Wasserbehälter muss formstabil sein
und einen festen B oder C - Anschluss haben.
 - 2 Zielgeräte mit Sicht und/oder akustischer Anzeige oder laut Ausschreibung
 - 1 TS 8/8 nach TGL 121-410 oder DIN
 - 3 Kupplungsschlüssel
- Weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

8. Vorbereitung des Wettbewerbs

Die Wettbewerbsbahn ist mit geeignetem Material abzuzeichnen bzw. abzugrenzen.
Von der Mannschaft sind nach dem Aufruf zum Wettbewerb auf einem
2 x 2m großen Podest **innerhalb von 5 Minuten** die benötigten Geräte bereitzulegen.
Ein Warmlaufenlassen des Motors auf dem Holzpodest bzw. im Bereich der markierten
Wettkampfbahn ist nicht
gestattet. Ein Probelauf außerhalb des genannten Bereiches ist gestattet.
Die C – Schläuche dürfen gerollt oder in Buchten gelegt sein.

Es dürfen außer den 2,50m langen Saugschläuchen (beide in eine Richtung) bzw. die beiden zusammengekuppelten 1,60m – Saugschläuchen, keine Gerätschaften die Kanten des Podestes überragen. Die Kupplungen aller Gerätschaften dürfen sich nicht berühren (Ausnahme die Saugleitung). **Die TS 8/8 wurde vorher von dem Ausrichter bzw. von den Erwachsenen der startenden Jugendfeuerwehr auf dem Podest abgestellt.** Hier ist an einem B - Druckabgang, der für den Wettbewerb benötigt wird, ein Druckbegrenzungsventil anzukuppeln und ein Arbeitsdruck von 3 bar einzustellen.

Dies ist durch den jeweiligen Schiedsrichter zu überwachen bzw. vor dem Startsignal nochmals zu überprüfen.

Die Mannschaft startet geschlossen von einer der beiden Startlinien.

Am Druckabgang des Druckbegrenzungsventils und am Verteilereingang ist ein B/C - Übergangstück zu kuppeln.

In Vorbereitung des Wettbewerbs sind zwei 1,60m lange - Saugschläuche bereits gekuppelt..

Der Saugkorb kann an ein Ende der Saugleitung gekuppelt sein, muss jedoch auf der Platte liegen. Die Abmessungen der Bahn sind der Zeichnung aus Anlage 1 zu entnehmen.

Ablauf des Wettbewerbes

Abstellen der TS auf der Plattform von den Aktiven erwachsenen und dem Maschinisten, anschließend verlassen sie dann die Plattform und dann darf die Jugend ihren Wettkampf vorbereiten.

Die TS 8/8 wird grundsätzlich von einem erwachsenen Maschinisten (mindestens 18 Jahre) bedient, welcher die vollständige persönliche Schutzausrüstung (Helm, Feuerwehrschutzhandschuhe, Einsatzkleidung, festes Schuhwerk nach UVV) zu tragen hat. Betriebsbereit wird die TS 8/8 von dem jeweiligen Maschinisten der startenden Jugendfeuerwehr gemacht.

Nach dem Startzeichen läuft die Mannschaft, von der vorher festgelegten Startlinie, zum Podest und entwickelt den Löschangriff bis alle zwei Rohre aufgebaut die Zielgeräte gefüllt oder bekämpft sind.

Wenn die Saugschläuche gekuppelt sind, der Saugkorb zu Wasser gebracht wurde und die Mannschaft das Podest verlassen hat, erst dann darf der Maschinist die Pumpe starten und den Druckabgang an der TS 8/8 öffnen.

Der Maschinist darf die Saugleitung an die TS ankuppeln.

Der Füllschlauch ist bereits an den Behälter angekuppelt und der Druckschlauch vom Druckbegrenzungsventil für den Rücklauf in den Behälter auch.

Während sich die Wettbewerbsmannschaft nach vorn entwickelt, tritt an die Stelle, an der der Verteiler abgelegt wird, ein Wertungsrichter um im Notfall eingreifen zu können.

Die Zeit wird gestoppt, wenn das letzte Zielgerät gefüllt wurde bzw. bekämpft ist.

Ein Lauf darf nicht länger als 5 Minuten dauern, danach wird abgebrochen.

Ein Nachkuppeln aller Geräte und Leitungen ist während des Wettkampfes gestattet.

Die Strahlrohrführung kann in beliebiger Stellung erfolgen.

Körperteile die den Erdboden berühren, dürfen die Angriffslinie nicht überschreiten.

Eine gegenseitige Unterstützung der Trupps ist nicht gestattet.

Nach jedem Lauf

- Sauglängen hochhalten und leer pumpen
- Saugleitung mit Saugkorb auf die **andere** Seite des Behälters legen- **erst dann den Saugkorb ab**
- Saugleitung von der TS abkuppeln und zur Saugkorbseite entleeren
- Die C- Schläuche werden außerhalb der Bahn auseinandergekuppelt und entleert

9. Zeitnahme

9.1 Hand

Die Zeitnahme erfolgt mit drei Stoppuhren.
Bei ungleicher Zeit ist der Mittelwert zu bilden.

9.2 Elektronisch

Zum Start ist eine Startpistole oder Klappe zu verwenden, wobei das Signal und der Beginn der Zeitnahme gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei der Disziplin Löschangriff ist durch die elektrische Schaltung oder die Auswertung zugewährleisten, dass die Zeit erst dann gestoppt wird, wenn der Zweite Behälter mit 10 l Wasser gefüllt ist. Erfolgt die Zeitnahme elektronisch, ist trotzdem der Abschnitt 9.1 zu beachten. Über diese mit der Hand gestoppten Zeiten ist ein Protokoll zu führen. Fällt die elektronische Zeitnahme auch nur bei einem Wettkämpfer aus, so ist für die gesamte Disziplin die Handzeitnahme maßgeblich.

Ein Zeitaufschlag entsprechend des Durchschnittsalters wird wie folgt berechnet:
(Der Zeitaufschlag obliegt dem Veranstalter)

| Gesamalter | Durchschnittsalter | Aufschlag in Sek. |
|------------|--------------------|-------------------|
| 60 – 65 | 10 | 0 Sek |
| 66 – 69 | 11 | 1 Sek |
| 70 – 75 | 12 | 2 Sek |
| 76 – 81 | 13 | 3 Sek |
| 82 – 87 | 14 | 4 Sek |
| 88 – 93 | 15 | 5 Sek |
| 94 – 99 | 16 | 6 Sek |
| 100 – 105 | 17 | 7 Sek |
| 106 – 108 | 18 | 8 Sek |

Die Berechnungsgrundlage ergibt sich aus 6 teilnehmenden Jugendfeuerwehrmitgliedern ohne Ersatzläufer und Maschinist.

10. Wertungsrichter

Die Wertungsrichter werden durch den Veranstalter berufen.
Gegebenenfalls werden Wertungsrichter zur Unterstützung vom Ausrichter gestellt.

11. Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung für die Feuerwehrsportwettkämpfe setzt sich zusammen aus:

dem Wettkampfleiter
dem Wettkampfleiterstellvertreter
dem Leiter des Berechnungsausschusses

Die Wettkampfleitung wird vom Veranstalter eingesetzt. Besteht eine Fachgruppe oder ein Fachausschuss für Wettbewerbe, ist dieser vorher zu hören.

12. Proteste

a) es besteht das Recht Proteste einzulegen:

- bei Verstoß gegen die Wettbewerbsordnung
- bei Verkündung falscher Ergebnisse
- bei technischen Mängeln an Geräten, die vom Veranstalter gestellt werden.

Bei Streitfragen, die während des laufenden Wettbewerbs auftreten, muss der Protest innerhalb von 10 Minuten nach Beendigung des entsprechenden Laufes eingereicht werden.

Bei Verkündung falscher Ergebnisse kann innerhalb von 15 Minuten nach der Bekanntgabe Protest eingelegt werden.

Der Protest ist **schriftlich** durch den Delegationsleiter oder Betreuer einzureichen.

b) Proteste sind an Ort und Stelle zu entscheiden

- vom Bahnleiter
- vom Hauptschiedsrichter
- vom Wettkampfgericht (besteht aus dem Hauptschiedsrichter und den 2 Bahnleitern und einem Verantwortlichen des Veranstalters)

Bei Streitfragen entscheidet der Leiter der Wettbewerbe endgültig.

13. Wertung

Es wird die für die Durchführung einer Disziplin benötigte Zeit in Sekunden und Teilen davon gewertet. Je geringer die Zeit, desto besser ist die Leistung.

14. Disqualifikation – Zeitstrafe

Disqualifikation wird ausgesprochen, wenn:

- zwei Fehlstarts verursacht wurden
- Wettbewerbsteilnehmer starten die nicht gemeldet sind
- Veränderungen am Druckbegrenzungsventil vorgenommen wurden
- bei grob unsportlichen Verhalten
- wenn ein Trupp dem anderen hilft
- die Angriffslinie übertreten wurde
- überschreiten der Vorbereitungszeit
- wenn die TS 8/8 auf den Podest angelassen wird

15. Siegerehrung

Die Siegerehrung bzw. die Teilnehmer entsprechend zu würdigen obliegt dem Veranstalter.

16. Schlussbestimmung

Sie ist am 20.05.2010 durch den Fachbereich Wettbewerbe der Feuerwehrverbände des Landkreises Börde beschlossen und bestätigt worden.
Sie ist ab den 20.05.2010 Rechtskräftig und somit gültig für den gesamten Landkreis Börde.

Datum : 20-05-2010

Fachbereichsleiter Wettbewerbe

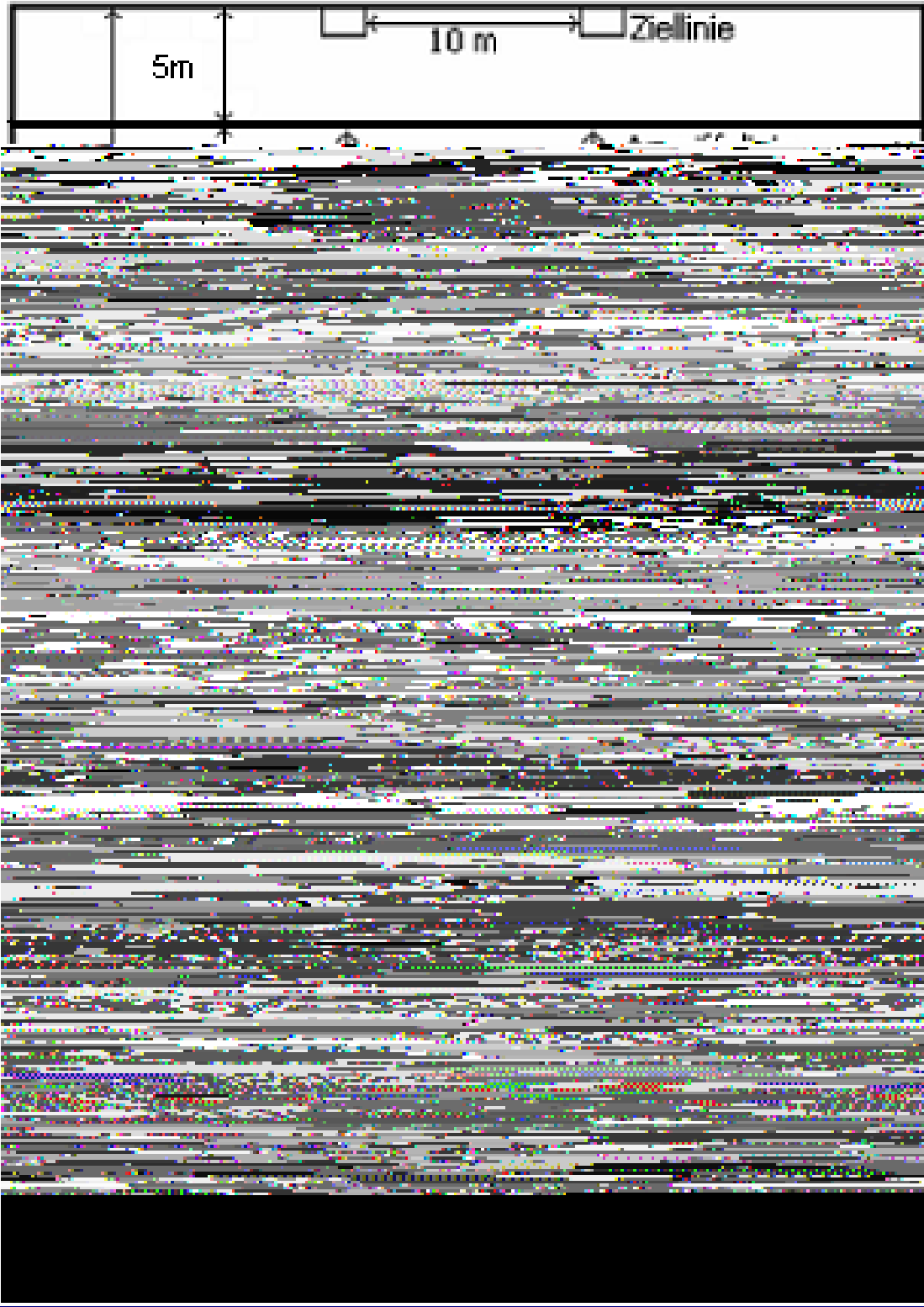
Verbandsjugendfeuerwehrwarte

Frank Alvermann

Hans Werner Krebs

Danny Pachur

17. Zeichnung und Beschreibung der Wettkampfbahn



Feuerwehrverbandswesen

Kreisfeuerwehrverband „Ohrekreis“ e.V. – Feuerwehrverband Börde e.V.



Anmeldung

Kreismeisterschaften Landkreis Börde Löschangriff Nass der Jugendfeuerwehr

| Wettbewerb am: | | Ort: | | |
|---|------|-----------------------------------|---------|----------------|
| Jugendfeuerwehr: | | Start mit A oder B Sauglängen: | | |
| Lfd. Nr. | Name | Vorname | Geb. am | Mitglied seit: |
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |
| 5 | | | | |
| 6 | | | | |
| RS | | | | |
| Ma* | | | | |
| Bestätigung der Angabe durch Bürgermeister / Wehrleiter / Abs. Jugendwart | | | | |
| Gestellter Machinist gewünscht (ankreuzen) | | | | |